



Tätigkeitsbericht 2009

Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Herausgeber: Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Verantwortlich: Heribert Krichel (Abteilung Zentrale Aufgaben)
Redaktion/Layout: Jörg Kijanski, Heidrun Langhans, Hans Six, Anja Weiß
© Titelfoto: fotolia

Köln im April 2010

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 7 |
| Bau und Unterhaltung | 8 |
| Abgeschlossene Baumaßnahmen im Überblick..... | 8 |
| Einige Baumaßnahmen im Detail..... | 9 |
| Bezirk 1 - Innenstadt | 9 |
| Bezirk 2 - Rodenkirchen..... | 10 |
| Bezirk 3 - Lindenthal | 10 |
| Bezirk 4 – Ehrenfeld..... | 11 |
| Bezirk 5 – Nippes | 12 |
| Bezirk 6 – Chorweiler | 12 |
| Bezirk 7 - Porz | 13 |
| Bezirk 8 - Kalk..... | 14 |
| Bezirk 9 – Mülheim..... | 14 |
| Straßenunterhaltung | 15 |
| Oberflächen- und Objektschäden | 15 |
| Anordnungen | 16 |
| Baustellen, Container und anderes..... | 16 |
| Die Arbeit der Bauhöfe..... | 17 |
| Aufgrabungsmanagement..... | 18 |
| Planung | 19 |
| Straßenentwurf und -ausführungsplanung..... | 19 |
| Bezirk 1 - Innenstadt | 20 |

| | |
|---|-----------|
| Bezirk 1 - Deutz | 21 |
| Bezirk 2 - Rodenkirchen..... | 22 |
| Bezirk 3 - Lindenthal | 23 |
| Bezirk 4 - Ehrenfeld..... | 24 |
| Bezirk 5 - Nippes..... | 25 |
| Bezirk 6 - Chorweiler..... | 26 |
| Bezirk 7 - Porz | 27 |
| Bezirk 8 - Kalk..... | 28 |
| Bezirk 9 - Mülheim | 29 |
| Planungsprojekt Nahbereichszentrum Finkenberg | 30 |
| Planungsprojekt Görlinger Zentrum | 30 |
| Parkraumkonzepte..... | 32 |
| Tempo 30-Zonen und Verkehrskonzepte..... | 34 |
| Verkehrsplanungen | 35 |
| Radverkehr | 38 |
| Verkehrsmanagement | 41 |
| Verkehrsleitzentrale | 41 |
| Weihnachtsverkehr | 42 |
| Parkscheinautomaten | 43 |
| Handyparken..... | 43 |
| Ampelanlagen - Planung und Ausführung..... | 44 |
| Verkehrserhebungen..... | 47 |

| | |
|--|-----------|
| Wegweisende Beschilderung..... | 47 |
| Projekt „VeRSiert“ - Forschung und Entwicklung | 49 |
| Zentrale Aufgaben | 51 |
| Personal- und Organisationsangelegenheiten | 51 |
| Verkehrssicherheitsarbeit..... | 54 |
| Öffentlichkeitsarbeit..... | 57 |
| Verkehrsausschuss und Bezirksvertretungen (BV)..... | 60 |
| Finanzen | 61 |
| Vergaben 2008/2009..... | 63 |
| Regionale 2010 - Mit drei Projekten dabei | 64 |
| Mobilitätsinfoportal „mobil-im-rheinland“ | 64 |
| Rad Region Rheinland..... | 64 |
| Umgestaltung Ottoplatz (Deutz) | 64 |
| Wichtige Telefonnummern..... | 66 |

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Jahr 2008 haben wir Ihnen erstmals einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vorgelegt, mit dem Sie einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit, aber auch und vor allem in die besonders hervorzuhebenden Projekte bekommen haben. Mit dem nun vorliegenden Bericht, der nicht nur vom Umfang zugenommen hat, sondern auch mit einem neuen Layout aufwartet, möchte ich Ihnen unsere Arbeitsschwerpunkte in 2009 vorstellen. Aus Kostengründen wurde dabei bewusst auf einen Farbdruck verzichtet.

Einzelne Projekte aus der Fülle der Arbeiten hervorzuheben ist sicher nicht einfach. Gleichwohl möchte ich bei der Planung die Umgestaltung des Bereiches rund um den Busbahnhof in Rodenkirchen sowie die Umgestaltung des Ottoplatzes in Deutz, ein Projekt der Regionale 2010, erwähnen. Umgestaltet und verkehrlich deutlich verbessert wurden unter anderem die Bonner Straße, der Kreuzungsbereich Olpener Straße / Brücker Mauspfad sowie der bereits erwähnte Busbahnhof in Rodenkirchen. Zudem konnte der Bürgerservice deutlich verbessert werden, beispielsweise durch die Einrichtung einer neuen Telefon-Hotline für den Radverkehr sowie zahlreiche Informationsveranstaltungen und Anliegerinformationen.

Gerade vor dem Hintergrund der sehr angespannten Haushaltslage sind die Herausforderungen weiterhin enorm. Unsere Möglichkeiten sind zugleich in Hinblick auf personelle und materielle Vorgaben eingeschränkt. Dessen ungeachtet ist es unser Ziel, Kölns Straßen, Wege und Plätze optimal zu planen, zu bauen und (soweit möglich) zu unterhalten. Hierzu bedarf es mehr denn je der Unterstützung aller Beteiligten aus Politik, Medien, Wirtschaft sowie der Bürgerschaft.

Wir möchten, dass Köln in Bewegung bleibt!



Klaus Harzendorf

Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik

Projekt „VeRSiert“ - Forschung und Entwicklung

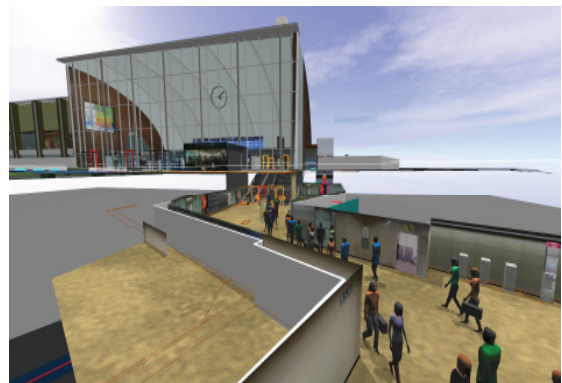
Der Nahverkehr der Stadt Köln steht im Hinblick auf die Sicherheit bei Großveranstaltungen vor großen Herausforderungen, da Art, Anzahl und Bedeutung solcher Ereignisse ständig zunehmen. Bei steigender Mobilität der Menschen sind deshalb innovative Ansätze im vernetzten Verkehrsmanagement geboten. Das Forschungsprojekt VeRSiert wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ gefördert, das die Bundesregierung als Bestandteil der Hightech-Strategie für Deutschland beschlossen hat. Der reiche Erfahrungsschatz der Stadt im Management von Großveranstaltungen bildet dabei eine wichtige Grundlage. Die intensive Vernetzung der Ämter, der Einsatzkräfte von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS), der Nahverkehrsgesellschaften, der Veranstalter und der Fahrgäste ist das Ziel von VeRSiert. Im Mittelpunkt steht hierbei die Risikokommunikation. Die Gewährleistung größtmöglicher Sicherheit bei Großveranstaltungen erfordert sowohl die Gefahrenprävention durch optimierte Abläufe als auch den Schutz von Besuchern in Krisensituationen durch die frühzeitige Erkennung von Notlagen und die bestmögliche Koordination von Einsätzen. Zur optimalen Abstimmung der Tätigkeiten in den einzelnen Arbeitsschwerpunkten wurden zu Beginn des Projektes gemeinsame Szenarien erarbeitet. Als Veranstaltungen wurden Fußball-Bundesligaspiel, Kölner Lichter und Evangelischer Kirchentag festgelegt. Als ungeplante Ereignisse wurden folgende Eventualitäten ausgewählt: Terroristischer Anschlag, Unwetter, Personenschaden mit Todesfolge, Defekt einer U-Bahn, Amoklauf in Straßenbahn, Bombendrohung, Fehleinschätzung (Sperrung des Hauptbahnhofes). Dafür werden im Projektverlauf organisatorische Maßnahmen und die differenzierte Nutzung von Informations- und Kommunikationstechniken sowie Schulungskonzepten analysiert, konzipiert, umgesetzt, modellhaft erprobt und empirisch evaluiert. Innerhalb des Verbundprojektes hat das Amt für Straßen und Verkehrstechnik die Federführung für die Konzeption und Umsetzung eines Informations- und Kooperationsportals für die Zusammenarbeit bei Großveranstaltungen übernommen. Das Projekt wird seit Beginn 2009 durch einen Ingenieur für Rettungswesen fachlich begleitet.

Informations- und Kooperationsportal

Auf der Grundlage intensiver Analysen der Abläufe und Aufgaben bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen in Köln wurde ein web-basiertes Informations- und Kooperationsportal entwickelt, das den Informationsaustausch sowie die Kommunikation und Kooperation zwischen verschiedenen Akteuren bei Großveranstaltungen optimieren soll. Über die Web-Anwendung können aktuelle Baustelleninformationen, die bei der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen berücksichtigt werden müssen, abgerufen werden. Das Portal wird durch Videoanalysen und Simulationsrechnungen ergänzt. Für die Entwicklung eines Systems zur Erkennung von Gefahrensituationen im öffentlichen Nahverkehr wurden Kameras zur Personenzählung an den Zugängen zu zwei KVB-Haltestellen installiert. Hieraus werden leistungsfähige und vielseitig nutzbare Video-Systemkonzepte abgeleitet.



Zur realitätsnahen Simulation von Arbeitszenarien und der damit verbundenen Gefährdungslage wurde ein Simulationsmodell entwickelt. Das Simulationsmodell wurde für den Untersuchungsraum im Kölner Hauptbahnhof aufgebaut und kann bereits benutzt werden. Hierzu können die erhobenen Daten der Passagierströme eingespeist werden.



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden die bisher erarbeiteten Ergebnisse in unterschiedlichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen publiziert und im Rahmen von Fachtagungen präsentiert. Die Projekt-Website www.versiert.info dient sowohl der Information über Konzeption und Aufbau des Projektes als auch der Vorstellung aktueller Ergebnisse. Neben Pressemitteilungen, die anlässlich des Starts des Projekts veröffentlicht wurden, sind verschiedene Poster, Banner und eine Broschüre entwickelt worden. Die Projektlaufzeit endet im Jahr 2011.